III. Die Leberfunktion bei Laurence-Biedl'scher Krankheit

F.

Felix

Boenheim

Aus der Inneren Abteilung II des Hufeland-Hospitals der Stadt Berlin. [Dirigierender Arzt: Dr. *Felix Boenheim*]

Im Jahre 1929 veröffentlichte ich¹⁾ einen Beitrag zur Kenntnis der Laurence-Biedl'schen Krankheit und lenkte die Aufmerksamkeit auf das Vorkommen von Leberstörungen, die bisher bei dieser Krankheit nicht beschrieben worden waren (Fall 3, K. P. S. 267). Ich diskutierte die Möglichkeiten der Pathogenese. Bei der Nachuntersuchung von 2 Fällen, über die ich damals berichtete, konnte ich die Leberfunktion durch Lävulosebelastung prüfen. Auch bei einem Fall von einfacher Retinitis pigmentosa hatte ich dazu Gelegenheit.

Ich lasse die Ergebnisse tabellarisch folgen (s. S. 157):

Nach Belastung mit Lävulose kommt es normalerweise zu einer Steigerung bis 30 mg%. Nach 3 Stunden soll der Ausgangspunkt erreicht sein. Oft tritt ein ausgebildetes, hypoglykämisches Stadium am Schluß auf.

In den drei mitgeteilten Fällen weist die Kurve einen pathologischen Charakter auf. Es kommt nämlich in 2 Fällen zu einer erhöhten Steigerung von 44 bzw. 47 mg%/0. Dabei erreicht sie im zweiten Fall ihr Maximum verspätet, erst nach

1) Boenheim: Zur Kenntnis der Laurence-Biedl'schen Krankheit. Endokrinologie IV, 1929, 263. Wiesli, Perkain als Oberflächenanästhetikum usw. 157

Blutzuckerkurve nach Belastung mit Lävulose.

90 Minuten. Auch der Abfall ist verlangsamt. Die dritte Kurve wird man ebenfalls wegen des langsamen Abfalls, der innerhalb von drei Stunden nicht zur Norm zurückführt, als pathologisch bezeichnen.

Diese Kurven sprechen dafür, daß die Leberfunktion bei Laurence-Biedl'scher Krankheit gestört ist.

Es sollen aus den drei mitgeteilten Fällen keine weitgehenden Schlüsse gezogen werden. Sie sollen nur anregen, auf Zusammenhänge zwischen Lebererkrankung und Retinitis pigmentosa zu achten.

IV.

(Aus der Universitäts-Augenklinik Zurich [Vorsteher: Prof. Dr. A. Vogt].)

Perkain als Oberflächenanästhetikum in der Augenheilkunde.

Von Dr. PAUL WIESLI, I. Assistent der Klinik.